IZ - Lose Dezember pares Geld Lose W ose 20 Mk Mreuznaco Interridt in

10? e an bie Gro Runden bo

Scheine domuble, Quentum

tumme brite -Mugebete Didinger, rg. reiexftil) uftraße 2, 1 aftige, gugfebe dijen

Bestermalb) err est orftabt 9. mild ucht, wird ab Dirgerftr. IL chiverer

rhaje

giffind Bime.,

raße 7. ung! diladitpierbe tugen flits bu bei promptefter 7528 rei, Limburg. to. Telef. 177

toferde, glüdofällen Bresse. folott. P. Reumieb. n 122. tung! achtpferbe bis

e Chlin. Celefon 237. eiichtarten! b-6 Uhr nach einesteisch von o Familie nut egeben. 751

en werden 😥

stion. einen Anaben mft, vermittel relofem Chepaus ensstellung. n bie Gerpe atter unt. 7522 Dame,

ch am Monta Cotheater übe und Ranftle eb um 28leben rhittet an bie

monnaie un Rabe der Alte 7512 geg. Inferator mporfiadt 36.

ofter bis Jose Frabenste, verl gen Belohnung jisftelle b. BL

Bezugspreis: Monatlich 60 Pfg. viertelfahelich 2,40 Mt., burd bem Beiefrager 2,82 Mt., bei ber Poft abgeholt 2,40 Mt.

Grei . Beilagen: 1. Commer- und Minierfahrplan, 2. Wandtalender mit Martewerjeichnis. 3. Naffautider Canbepiet.

Beinfprech - Unfchlug fir. 8. Ericheint täglich aufer an Bonn- und Felertagen. Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Sieber. - Actationadeud u. Berlag der Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. S. : 3, Beder, Direttor, alle in Limburg.

Unzeigenpreis: Die fiebenfpaltige Beile 20 Pfg. Gefchaftn-

angeigen, Wohnungs., Rleine- und Stellen-anzeigen aus bem engeren Berbreitungabegirt 15 Pfg. Reflamen 40 Pfg. Ungeigen-Unnahme: In die Cogesausgabe bis 5 Uhr am Vorabend. Nach laß nur bei Wiederholungen und punftlicher Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftrafe 17. Polifchedfonto 12382 Frantfurt.

Mr. 269.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 19. November 1917.

48. Jahrgang.

Ein Geegesecht in der deutschen Bucht. Erfolgezwischen Brenta u. Piave.

Zwifden Brenta und Piave. Erftürmung mehrerer ital. Gtellungen. Blutige Abwehr ital. Gegenangriffe.

Deutider Cagesbericht.

299. Großes Sauptquartier, 18. Rov. (Mmtlich.)

Beitlicher Ariegsichauplat:

In Glanbern blieb ber Artifferiefampf in magigen Grengen.

3m Artois und norblich bon St. Onnetin murben in erfolgreichen Grfunbungogefechten mehr als 40 Englander eingebracht und mehrere Dafchinengewehre erbeutet.

Starterer, feit zwei Tagen gefteigerter Feuerwirfung gegen bie Subfront bon St. Quentin folgte ein frangofifder Borftof. Der Feind wurde im Rahfampf gurudgeworfen u. bugte Gefangene ein.

Ceitlicher Ariegsichauplag

Richts befonberes.

Magedonifche Front

Rordofflich bes Dojran-Gees wiefen bulgarifde Belbwachen ben Angriff eines englifden Batnil-

Italienische Front.

Rorblid bon Mfiago berbluteten fich ftarfe itnlienifche Rrafte in erfolglofen Angriffen gegen bie ihnen entriffenen Sohen. Bwifden Brenta und Biave warfen unfere Truppen ben Feind aus meh. ceren Stellungen. An ber unteren Biave zeitweilig berftarfter Feuerfampf.

Der 1. Generalquartiermeifter. Enbenborff.

Tenticher Abendbericht.

29. Berlin, 18. Rob. (Amtlid.) Un ber Beft- und Oftfront feine großeren Rampfhand-

Bwifden Brenta und Biabe murben bie 3taliener ernent aus ftarten Gebirgoftellungen ge-

Monte Braffolan und Wonte Beurna. Wiener Tagesbericht.

Stalienifder Rriegofdanblas. 299. 28 ie p., 17. Rob. 3m Gebirge fabmeftlich Feltre wird bei Schnee und Froft barinadig gefimpft. Unfere Regimenter erfturmten nach Ueberminbung gaben feindlichen Biberftanbes ben Monte Braffolan und ben Monte Beurna, wobei ein italienifder Regimentofommanbant, 50 Offigiere unb 750 Mann in unferer band blieben. An ber unteren Biabe mußten auf bem Beftufer ftebenbe Grfunbungeabteilungen bou ftarfer Gegenwirfung gurudgenommen werben. Im Munbungebreied ift bie Lage unber-

Mn ber Oftfront und in Albanien feine Greigmiffe bon Belang.

Der Chef bes Generalfinbe.

Bulgarifcher Cagesbericht.

Sofia, 18. Rob. Magebonifde Gront: Beftlich des Ochridasees und am Oberlauf des Stienbi folgen bie bulgarifden amb berbunbeten Eruppen bem auf bem Rudguge befindlichen Feind. - Auf der übrigen Front schwacke Kampftätigkeit. Im Luftsampf brachten deutsche Flieger zwei feindliche Flugzenge zum Absturg. Der bentsche Leinnant v. Efd) wege trug feinen 18. Luftfieg babon, indem er bei Orlint im Strumatal einen eindlichen Zeffelballon abichof.

Türkischer Tagesbericht.

209. Ronftantinopel, 18. Rov. Singifront. 3m Riftenobichnitt wurden fünf feindliche Angriffe mit febr fonveren Berluften für den Gegner voll-Bandig guriidgeichlagen.

Un ben fibrigen Fronten feine besondere Ereig-

Abgewehrter Vorftof der engl. Flotte.

299. Berlin, 17. Rov. (Amtlich.) 1. Bum tiften Male feit ben erften Kriegomonaten verfuch. ten am 17, Robember ftarfe englifde See. Breitfrafte, in bie Dentiche Bucht einaubrechen. Durch unfere Gicherungen wurben

Gegenftof unferer Borpoften. Streit. frafte mabelos u. ohne eigene Berlufte abgewiefen.

2. Durch bie Tatigfeit unferer II-Boote wurden auf dem nörblichen Rriegofchauplat neuerbinge 16 000 Bruttoregiftertounen berfenft. Unter ben bernichteten Schiffen befanden fich brei burch Geleit geficherter Dampfer, bon benen zwei englischer Antionalität waren.

Der Chef bee Abmiralftabe ber Marine.

Englische Melbung.

BB. London, 18. Nob. (Reuter.) Die briti-iche Abmiralität teil mit: Unfere leichten Seeftreitfrafte, die in ber Belgolander Bucht operierten, gerieten gestern früh mit feindlichen leichten Seeftreitfraften ins Gefecht. Die einzige bisber vorliegende Rachricht ist, daß unsere Schiffe leichte feindliche Kreuger angegriffen baben, bag diese fich mit voller Geschwindigfeit jurudgezogen und unfere Schiffe fie verfolgten.

Einigungeverhandlungen in Petersburg.

199. Betereburg, 18. Rob. Melbung bes Reubriden Büros. Nach einem Kampf bon drei Tagen, in beffen Bertauf Barstoje Gelo zweimal bon einer Sand in die andere ging, wurden auf Beranlaffung bes Eifenbalnerverbandes Berhandlungen eingeleitet, um eine Regierung gu bilben, bie aus allen fogialiftifden Barteien einschliefelich ber Magimaliften gufammengefeht werben foll, Alle biefe Barteien berlangen ben Frieben. Die Magimalisten gaben befannt, daß fie Barstoje Selo befett haben und daß fich die Anhänger Kerenskis in Richtung auf Bawlowff und Garichina zurudgezogen haben. Die Maximalisten behaupten, daß in ben Ränwsen in der Räbe von Merandrowst 1500 Rosafon getötet und verwundet wurden und daß der Berluft der Mogimolisten nur 20 Monn

Rompromiß zwiichen Rerensti u. Lenin. Bien, 18. Rov. Rach Melbungen aus Rufland, die bier eingetroffen find, dürfte ein Kompromig swifden Rereusti und Lenin guftande gefommen fein. Ueber die Art der Bereinbarungen bat man noch fein flores Bild. Rur bas eine bürfte ficher fein, baft Lenin bie Oberhand behalten bat, Rerensft fich verschiedenen Blinfchen der Bolfchewifi fügen muß und seine Berson daber ftart in den Sintergrund treten wird.

Hawas meldet aus Wostau: Die Situation ist noch immer fritisch. Der Krend wird weiter von den Maximalisten beichlossen. Es werden Unruhen

Die Lage in Petersburg und Mostau.

Stodholm, 18. Rob. Das Blatt Gorfis, "Rowaja Chifn... bas anfangs von den Maximaliften abschwenste, tritt in der letten hierber gelangten Rununer lebhaft für eine friedliche Löfung bes Ronflifts burch Bildung einer logialiftischen Cammelregierung ein und ichiebt die Berontwortung, folls eine foldje nicht auftande fonune, ben Elementen bes rechfen fogialistischen Plügels gu, die im Boblfahrtsausschuß und im Stuptpuartier Kerensfis Rojafen gegen die Arbeitergarde und die Magimaliften mobilifieren. Die Maximaliften feien feine Berbrecherbande, sondern machten einen riefig grohen Tall ber ruffischen Demofratie aus, ben man nicht abschütteln fonne, ohne die ganze Revolution ben Herren Kornilow und Rodfjanko zu opfern. Das Blatt bezeichnet die Lage in Mosfau als douernd unflar. Rach großen blutigen Unruhen berriche gurgeit eine Art Baffenftillftand.

Der finnische Landtag für fofortigen Frieden.

"Morning Boft" melbet aus Belfingors: Der wieder gufammengetreten: finnifde Landtag naben den Boridflag Tofios auf fofortigen Abfclug eines bemofratifden Friebens ohne Annegionen und ohne Gutichabigungen an. Auf ber Reede vor Helfingfors onfern neum miffifche Kriegsfchiffe, die die rote Fahne aufgezogen haben. Deputierte des Betersburger Arbeiter- und Goldatenrats find in Selfingfors angefommen.

Bur Kriegelage in Italien.

Der "Kriegesta." wird aus Lugano gemeldet: Die italienische Heeresleitung hat alle verfügbaren Referben am Bestufer der Biade versammalt, um den stürmischen Bormarich ber Mittelmächte fo lange wie möglich aufzuhalten. Durch diese Rach-Intfampfe wird Benedig por dem feindlichen Ginbruch geschützt. In italienischen Regierungefreisen begt mon bor biefem Einbruch wegen der Stimmnug im Bolfe die größte Beforgnis. Un ber fle bereits auf ber Linie horne Riff-Terfdelling | Biabefront find frangofifche Truppen bereits einge. | Ebinburgh, er habe perfonlich noch etwas mit bem

festgestellt und burch ben fofort angefenten | troffen, boch nicht in jener Angabl, bie eine Wenbung bes Kriegsgliids ju Gunften Italiens ermöglichen fonnte. Durch bas maufbaltsome Bormartsichreiten der Armee Konrad v. Hötzendorff im Brentotale find bie idsvierigiten widerstandefähigften Berte ber feit langem borbereiteten Berteibigung bereits niebergefampft worben. Der Fall biefer neugeitlich ausgestatteten und mit Weschüten größten Ralibers berfebenen Werfe bat in Italien die peinlichste Uberraichung jur Folge gehabt, die um so größer ist, als auch im italienischen Generalfind übereinstimmend die Ansicht berrichte, daß eine mestringung der Brentofperre mit Baffengetva! unmöglich fei.

Ruifands Friebenswüniche.

Stodhelm, 18 Nov. Das "Dagbled" melbet. daß die neue ruffider Regierung in voroussichtlich gwei Bochen ein amtliches Friebensanoebot u. eine amtliche Aufforberung jum Baffenftillftanbe an alle frieglührenden Mächte verfenden wird, ba die neue Regierung bofft, daß damit eine Festigung der Berbaltniffe eintreten wird. Die Ginlabung au einer Stodholmer Befprechung murbe im letten Augenblid gurudgebalten, Das "Aftonpofen" meidet aus Cetersburg: lleber den Plan der neuen fazialistischen Ginbeitsregierung steht nur so viel sest, daß die erste Handlung darin besteben soll, mit den augeren Feinben Frieden gu ichliegen.

Der englifd-ruffifche Sanbelsvertrag gefünbigt.

haag, 18. nov. Renter melbet aus London: Der "Reichsanzeiger" melbet, daß die ruffische Re-gierung am 24. Offober ben englisch-ruffischen handelsvertrag vom 12. Januar 1859 für den 24. Oftober 1918 f ii n d i g t e. da die aus dem Kriege ent-standenen wirtschoftlicken Berhältnisse zu einer Revision der bestehenden Sandelsverträge gwingen. Die russische Regierung fügt bingu, fie fet bereit, mit England eine Regelung gu treffen, um Schwierigfeiten in der la bergangsperiode gu bermeiden.

Bon ber aguptifchen Gront.

Muf bem Crient. Rriegsichaublah find die Englander über Gaga, das die Türfen freiwislig rammien, vorgedrungen, während die Türken fich nördlich Gaza in eine vorbereitete Rampfzone gurudgezogen haben.

Der Felbjug gegen Italien.

Bafel, 18. Rov. We Haves meldet, telegraphiert ber Bertreter der Affociated Breß im italienischen Hauptquartier unterm 15. Robember:

Italienische militärische Ingenieure haben bie Schleusen der Biabe und der alten Piabe geöffnet. An der Stille, wo der Feind den Flug batte überichreiten fonnen, entstand eine Ueber. ich wemmung. Die Umgebing bon Grifolera fowie das ganze Welände, mo die Kaiferlichen Boden gewonnen hatten, steht unter Baffer. Das überschweiniste Gebiet bildet ein großes Dreies, deffen Schenkel ungeführ 12 Weilen messen umd als dessen Spihe Dona die Biabe anzumehmen ist. Der Feind wurde zurückgedrängt. Er bielt fich jedoch nnerbalb diefes Dreiefs bis noch erfolgtem Danunbruch die Wolser fich fiber die Ebene ansgebreitet hatten. Bon den fibrigen Frontabschnitten liegen gleichfalls giinftige Meldimgen vor.

Bas bas italienifche Bolf nicht wiffen foll.

Karlsruhe, 18. Rob. (36.) Die italienische Jen-fur hat die Beröffentlichung jener Stellen der Parifer Rede Lloud Georges nicht gestattet, in der der englische Ministerprösident unter Anführung von Bablen auf den Erfolg und die Beute der Bentralmöchte in Italien hinwies.

Die Binteroffenfibe im Beften.

"Edio de Baris" meldet aus dem englischen Haubtquarter, daß das Cherfommando alle Bor-bereitungen treffe, um die Offensibtätigseit der Westfront auch den Winter über fortzusehen, um ene Entscheidung berbeigieslihren. Leider sei die sebige artilleristische Ueberlegenbeit der Artillerie mit 2:1 noch nicht ausreichend.

Englifche Ruftungen.

Frangöfischen Zeitungen ift au entnehmen, bag die englischen Rordfeebafen feit bem 13. Do-

bember wieder gesperrt find. "Daily Rews" melden, daß das Kriegsamt 200 000 neue Einberufungsbesehle ausgegeben hat.

Bolens erfter Minifterprafibent. Der Kron-Referendor bes Regentschaftsrates,

Schriftfteller Jan Rucharfgemsfi, ber friiber auch in der polnischen Unterrichtsverwaltung das Dezernat für die Hochichulen inne hatte, ist gum Ministerpräsidenten bom Regentschaftsrat ernannt morden, nochdem er von den Regierungen der Mittelmächte als eine ihnen genehme Accionlichkeit bezeidmet worben war.

Die Entente-Flugtouferens.

Die Allisertenkonfereng für das Flugtvefen wird in Baris am 19. Robember beginnen.

Die beutiden Gefangenen in Mugland.

Bie aus Mosfeur gemelbet wird, find gwifden Samstag und Montag alle deutschen und öfterreichifch-amgarischen Kriegsgesangenen des Moskoner Bezirks auf Befehl des Kriegsministers Wee-lchowski ostwarts abtransportiert worden.

Gin laderlider Renommift.

Bord Rhondda erffarte in einer

Kaiser abzumachen. Er sei seinerzeit an Bord der "Lusitania" gewesen und auf dem Wege zur rettenden feilfte babe er das Gelübde abgelegt, mit dem Scaifer absuredmen

Bor diefem fürchterlichen Gelfibbe bes eblen Lord sittert nun gong Drutichland!

Abfall Anglands ben ben Beftmaditen.

Genf, 18. Rob. (3b.) De Barifer Breffe befennt allmäblich Forbe jur Rüchvirfung der newesten Ereignisse in Aufland auf, die Kriegslage. "Edio de Baris" überschreibt seinen gestrigen Leitaufsat schon mit "Der Absall Ruslande". Der "Ratin" meldet, daß die Berbandlungen in Petersburg tatsäcklich auf einen Frieden binausgulaufen icheinen.

Das "Betit Journal" schreibt über die ruffische Lage: "Bei einer Agrtentwidlung ber ruffischen Berbandlungen im Sinne ber Marimafiften ift ber Bruch Ruflands mit seinen weftlichen Berbundeten nur noch eine Frage allerfitrgefter Beit. Das Ministerium Bainleve bat diese Möglichfeit bereits für unabwendbar und für ummittelbar bevorstebend gehalb n, nachdem der Inhal eines noch nicht veröffentlichten unmittelbaren Aufrufes ber Betersburger Revolutionäre an alle Kriegführenden in ber Baffenftillstandsfrage in Betersburger Botfcafterfreisen befannt geworden war."

Rebolution in Ecuabor.

Bafel, 19, Rov. Wie Savos aus Bima berichtet, ift in Ecuador eine Revolution ausgebrochen. Berichieden Orte find in ben Sanden ber Revo-Intionare.

Clemenceaus Blane.

Seinen Freunden erflärte Clemenceau, er werbe die Beichluffe von von Ravallo erweitern und als erfte Regierungsbondlung die Organisation eines wirflichen einbeitlichen In erallibertenfommandes durckeben. Die fosialistische Kanum raruppe balt daran sest, ihre Beteiligung on der Regierung Clemencean obsulebnen.

Caftelnau Obergeneraliffimne?

Baris, 18. Rob. Der "Gaulois" berfichert, bag Clemenceau gleich nach feinem Amtkantritt ben General Caftelnau mit bem Rommando über die alliierten Armeen betrouen wird.

Rach engt. Anficht mußte ber Oberfommandeur über alle Entente-Armeen eben ein engl. Gene-ral fein. Wer wird da die Oberhand behalten?

Burud, gurud!

BB. Genf, 18. Rov. In der hiefigen Sabasbe-fprechung beist es über die Kampfhandlungen in Italien, daß die Soffmung der italienischen Secrenlictung Benedig balten zu können, sich als trügerisch erwies. Der neue Berreffriegerat ber Berbundeten bielt eine weitgebende Räumung der ifalienischen Gebiete und eine äußerste Kraftanftrenauma bes verbündeten italienischen Beeres für erforberlich bis günstigere Umstände es den Franzosen und Brten ermöglichen mit reicher Artiflerie gut Silfe gu

Das Geegefecht in der deutschen Bucht.

Berlin, 18. Rob. (BB.) Amtlid. In bem Gefecht mabrend bes englischen Borftofes in bie Deutide Bucht am 17. Robember nahmen auf englifder Seite aufer einer großeren Angahl fleiner Arenger und Torpebobootsgerftorer nach einwandfreier Geftitellung burd unfere Seeftreitfrafte unb Finggeuge feche Wrohtampfichiffe (Linienichiffe ober Schlachtfreuger) teil. Der englifche Befehlshaber wird fich bierüber im Gegenfas gum amtliden Bericht ber englischen Abmiralitat, ber nur bon leichten englischen Streitfraften fpricht, nicht im Unflaren gewefen fein. Dem Borgeben ber Englander murbe unfererfeite alebalb mit entsprechenben Rraften entgegengetreten, bie ben Gegner jum Rudjug bewogen. Auf ben feinb. lichen Chiffen und Berftorern murbe nach einwandfreier Beobachtung unferer Streitfrafte eine Reihe bon Treffern erzielt. Much Flugzeuge bon uns grifffen in bas Gefecht ein und belegten bie englijden Großfampficiffe mit Bomben.

Der Chef bes Mbmiralftabes ber Marine.

Die Maximaliften boch Sieger.

Betersburg, 17. Rob. (BB.) Rentermelbung. Am Freitag haben die Maximalisten Gatschina bofest. Der Ginb Rerenolis wurbe berhaftet. Rerenoft ift geflüchtet. Geine Gefangennahme wurde angeerbnet. Min Samstag wurden bie Feinb. feligfeiten eingestellt. In Moston merben die Bedingungen unterzeichnet, unter benen Die fogenannte weiße Garbe Rerenstis bie Waffen abliefern will. Der öffentliche Boblfahrtsausichufe wurde aufgeloft. Die Maximalisten versangen als Bedingung für ihren Eintritt in ein fozialifitiches Roalitionstabinett u. a. die Rontrolle liber die Truppen von Bebertburg und Moston und über die Arbeiter von gang Rufgland. Merotow, früher Minister für auswärtige Angelegenheiten, der die Berträge mit den Allijerten in Sicherheit gebracht hat, halt fich verborgen. Die Maximolisten haben seine Berhaftung und die Muffpilrung der Dofinnense angeordnet. -

Deuticher Tagesbericht.

3. Grokes Sanptquartier, 17. 900.

Beftlicher Ariegsichanplat:

Seeresgruppe Kronpring Rupprecht.

In Glanbern lebte bas Artilleriefener am Rad. mittag bei Digmuiben u. gwiiden ben von Ppern nach Staben und Roulers führenden Bahnen auf. Gigene Seurmtruppe brachten burch frifches Draufgeben and ben belgifden Trichterlinien fub. lich bon Blantaart. Gee einen Difigier unb 63

An ber Gubfront von St. Quentin bielt and gestern ber ftarte Artillerie- und Minenwerfer-

Seeresgruppe Denticher Kronpring.

Bei erfolgreichen Borfeldtampfen im Millette-Grund, merbweitlich bon Anberibe und nuf ben oftlichen Maadufern blieben gefangene Frangofen in unferer Danb.

Deitlicher Ariegsichauplag

Reine größeren Rampfhanblungen.

Mazebonische Front

Die Lage ift unberanbert.

Italienische Front.

Troy Ralte und Schnee unermublich im Angriff, erflommen öfterreichifd-ungarifde Truppen gmifchen Brenta und Biave bie fteilen von ben Italienern gabe verteidigten Auppen bes Dite. Braffolan und Dete. Beuena und nahmen einen Regimentefommaubeur, 50 Offigiere und 750 Mann

Auf bem weftlichen Ufer ber unteren Biabe Erfundungogefechte.

> Der 1. Generalquartiermeifter. Bubenborff.

Die fteigende Lebensmittel: knappheit in England.

Aus einer aus englischen Duellen gusammengestellten Beröffentlichung der wirtichaftlichen Abfeilung des deutschen Heberscedienstes vom 30. Ottober liber die jehige Loge best englischen Lebenomittelmarftes gebt bervor, dag noch nie eine derartige Anapobeit in England berrichte, wie jeht fury por dem Binter. Die leute Ernte mar befanntlich nach Gute und Umfang außerft ichlecht, Der Beigen foll für die Bermablung geradezu ungeeignet foin, jo daß es den Badern gestattet tourde, 1 Bfund Startoffeln auf 1 Giebenpfundbrot mit ju verbaden. Der geringe Ertrag ber Betreideernte (Beigen, Bafer, Gerfte) erhellt ichon darans, daß im September d. A. nur 53 130 Tonnen gegen 82 690 Tonnen im Geptember 1916 und 191 700 Torinen im gleichen Monat des Jahres 1914 abgeliefert wurden. Diefer geringe Ertrag swingt dasu, daß während der nächlten 12 Monate mehr als 10 Mill. Connen Rahrungsstoffe im Werte von 250 Mill. (ausschliehlich Fracht) aus ben Bereinigten Staaten und Ranada eingeführt werden muffen. Undererfeits hoben bie englischen Biebauchter infolge der geringen Futterernte ibre Bestände vorzeitig abgeschlachtet, so bag Mitte Ottober ein febr filbibarer Mangel eintrot. Goed ift genau wie Schweinefleisch vom

Martt jo gut wie verichmunden. Sifche find anfierft | Tiefe. Im den Erfolgen im Mittelmeer find bie diver gu erhalten und im Breife ebenfo tener wie bestes Rindsleisch. Am schwerften wird der Fettmangel empfunden, gerade wie in Deutschland Butter, Schmals, Rafe und Margarine find unr ebenso ausnahmsweise zu erhalten wie Marmelade und Die Einführung einer Butterfarte fleht bebor. Bezeichnend für den Mangel an diefen Rabrungsmitteln ift ber Umftand, baft Mitte Ottober die Rleinhandler in Groß-London ibre Geschäfte am Freitag ichloffen und Samstags, ber fonit ber beite Bertaufstag war, mangels Bare nicht mehr öffneten. And Gier find fomm mehr zu haben: fie find gang bedeutend im Breife geftiegen. Roften fie doch jettl ungefahr 65 Big. bas Stild. Die engl. Beborben erflaren, daß der Mangel an all diefen Bebendmitteln nur vorübergebend sei und hauptfichlich durch die großen Bedürfniffe bes Beeres bervorgerufen wurde. Bur viele Lebensmittel wurden gerade im Monat Ottober bie Söchstpreise hermigefest. In der Broving war die Lage noch ichlechter. Frisches, getrodnetes und eingemachtes Obst ift infolge bes Tonnagemangels und des Einfuhrverbotes von bem Marfte berichvunden. Alle Rumporrate tourben beichlagnabint, um das Geer damit gu versorgen. Der Beichluft fam für ben Sanbel gans unerwurtet und zeigt abermals den Ernft der Tonnagefrage. Der Zudermangel ist nach wie bor äußerft ftart. Die Borrate find fo gering, baß man jest auch eine Buderfarte einführen will.

Bu bem obigen Bericht bes "leberjeedienftes pakt ausgezeichnet die Nochricht des "Weeflin Dispatch" bom 21. Oftober, ber folgenbes Urteil ichreibt: "Das Gerücht, daß die Lebensmittelläden neue Bufuhren bekommen würden, ließ gestern viele Bausfrauen boffnungsvoll zum Raufen aus-Leider wurden ihre Soffnungen ent-Reine diefer gebeimnisbollen Genbungen war angefommen. An den Läden war zu lesen "Tee ansverfauft", "Buder ansverfauft", "Reis ausverfauft", Butter ausverfauft", "Margarine ausverfauft", "Girup ausverfauft", "Marmelade ausverfauft", "Rondenfierte Mid ausverfauft".

Beinabe 40 Monate ift nun Teutichland faft vollfommen von dem Berfebr mit der Angemorit abgeschloffen. Trobbem ift es uns gelungen, unfere Ernabrungsverbaltniffe auf eine ftabile Grundlage zu fiellen, jo daß wir beruhigt ben fommenden Bintermonaten entgegenseben fonnen. Dabingegen wirft die Geefperre unferer 11-Boote gegen England erst etwas liber 9 Monate. Daß es ihr gelungen ift, in biefer berhältnismäßig fungen Beit die Gowierigfeiten in England bermagen wie vorstebend geschildert zu fteigern, gibt uns die fichere Gewähr, daß der Unterfeebootsfrieg feinen 3med erfüllen und die Englander jum Frieden zwingen nut.

Die II-Boutleiftungen ber Boche b. 4 .- 10. b. DR.

In der Woche vom 4. bis 10. November wurde vom Momirafftab der Marine befanntgegeben, das unsere II-Boote neuerdings 132 000 Br.-A. To. Schifframm umb außerbem 5 Dampfer, deren Größe nicht angegeben ift, versenft haben. Eine größere Angabl der Chiffe ift aus ungewöhnlich ftart gefich rten Geleitzigen berausgeichoffen worben. Bum Teil versuchten die Feinde den Angriffen unferer 11-Boote dadurch zu entgeben, daß fie baupt-Sächlich während der Racht fuhren und bei Tage in den Safen lagen, aber unfere II-Boots-Rommandanten wußten ihre Beute auch in der Dunfelbeit gut finden und fie mit Torpedofdug ober mit G-fdnittfener zu vernichten. Befonders erfolgreiche Unternehmungen find im Mittelmeer vorgenousmen und dabei eine Angabl großer vornehmlich englischer Donnpfer versenft worden, Glover" (Kriegsfler), der 800 Baggon Stoblen gelaben batte, ereilte bas Geidzid auf feiner erften Reife. Mit einem anderen Dampfer gingen in der Rabe der englischen Rifte 550 Baggon Mais in die

befannten 11-Boot-Rommandanten Rapitantentnant Moraht it Oberfentmant jur Gee Stein-

bauer in hervormgender Weise beteiligt. Mer nicht nur in Handelsfrieg find unsere U-Boote tätig gruefen, es wird dariber berichtet, bag fie westlich ber Sbadt Tripolis in Rampfe den Sandesbewohnern und Stalienern eingegriffen und itofienische Truppen mit guten Erfolg unter Teuer genommen haben. Beiter wird gemeibet, daß ein U-Boot die Befestigungsanlagen bom Home in Tripolis, ein anderers den vor ruflifden Truppen issehten Ort Tuaple am Schwargen Meer wirfingsvoll beidwijen bat.

Beitere Schiffsverlufte ber Gegner.

299. Rotterbam, 18. Nob. Bis der "Mansbode meidet, fabrt der deutsche Dampfer "Feldmarichall" von der Oftafrifatinie in Bufunft fur die Union Caftle Linie. Der ameritanische Schooner , Annie 5. Smith" (1488 Br.-Rg. To.) ift gefunten. Der Gegler "Uno" (145 Br.-Reg.-To.) und der fransofiidie Schooner "Andre" (135 Br.-Reg.-Lo.) find wrad geworben. Der amerifanische Dampfer Bentecoft Mitchell" (4635 Br.-Reg. To.) ift gefunten. Der frangofiiche Gegler "La Beroufe" (2180 Br.-Rg.-Lo.) ift gefunten. Der Gegler Marie Therefia" (170 Br. Reg. To.) ift wrod geworben, ebenfo der englische Gegler "Mart Tobin" (128 Br. Reg. To.) Bermist werden ber icuvebilde Scaler "Guftat" (483 Br. Reg. To.) und der icuvediiche Senler "Johanno". Gerner erfährt ber "Masbode" bag bie folgenben Dambier und Segler verloren gegangen find, beren Ramen erft jest befannt wurden: Der englische Dampfer "Annapolis" (4567 Br. Reg.-To.), der Dampfer "Britifb Gun" (1565 Br.-Reg.-To.) der Danwier "Brodmount" (5715 Br.-Reg.-To.), Dampfer "Caldios" (6748 Br.-Reg.-To.), ber Dampfer "Georgian" (5088 Be.-Reg.-To.), ber Dampfer "Dowth Bead" (1440 Br.-Reg. To.) der Dampfer "Mandefter Citizen" (4531 Br.-A.-Lo.), "Sanurbano" (6458 Br.-Reg. To. ?). "Stada-cone" (6014 Br. Reg. To.), Binnebago" (4666 Br.-Rg. To.), der englische Segler "linited" (100 Br.-Reg.-To.), der ickwedische Dampfer "Ripan" (3103 Br.-Rg.-To.), der Segler "Ida" (302 Br.-Reg.-To.), "Siriud" (163 Br.-Reg.-To.), "Teo-linde" (119 Br.-Reg.-To.) und "Tenern" (127 Bi -Reg.-To.) Bermift werden fecuer die folgenen frangolifden Schiffe: Dampie: "Ferdinanda" (2062 Br.-Reg.-To.), "Kornado (1711 Br.-Reg.-T.), "Mens" (4075 Br.-Reg.-To.) und die Gegler Berangere" (2251 Br. Reg. To.), "Mabeleine Daponit" (148 Br.-Reg.-To.), "Maria Louise" (291 Br.-Reg.-To.), "Meslen (1565 Br.-Reg.-To.), "Et. Midsel" (174 Br.+Reg.-To.) Bermiste amerifanische Schiffe: Dampier "Silonia" (2921 Br.-Reg.-To.). Segler "Woodinar Abrahams" (744 Br. Reg. To.), ferner der griechische Dampfer "Barthenon" (2934 Br.-Reg. To.) und der norwegische Segler "Biftorin" (1710 Br.-Reg. To.).

Gin engliider Angriff gegen Bilfon.

Die Britung "Boris Geneve" fchreibt am 2. Rovember: "Die Agentur der engl Gentral Rems" berichtet aus Bajbington von einem Borfall aus den diplomatifchen Rreifen Ameritas. Der Bertreter eines neutralen europäifden Gtaates habe fich febr unfreundlich über Bilion geaußert und behauptet, nach der Kriegserklarung bei Wilfon der Morganbant infolge feiner Babltoften febr berichuldet geweien. Dieje Schuld fei durch amerifanische Rüftungswerte gebedt worden. Gin amerifanischer Beamter babe ibm noch erschlt, daß befannte Säufer monatlich große Gummen zugunsten Bilfons ausschitten. Gine folche Storruption fei in Europa unmöglich." Das Genfer Blatt wundert fich mit Recht, daß eine solche Radricht von einer englischen Agentur verbreitet wird, und führt fie auf Unftimmig-

feiten gwijden England und Mmeeifa suriid, bon beneu man in gewiffent Breifen icon geraume Beit rebe.

Landtags=Berhandlungen.

Abgegebnetenbauf.

(Gigung bom 16. Mobember.)

Mm Miniftertifd Rommiffare. Brafibent Graf Somerin Lowin eröffnet bie Gloung um 11,20 life bermittags.

Sunachft wird bie Beratung des Antrags Friebberg auf Annahme bes Gefehentwurfes über die Befreiung ber Diffibententinber bom Refigionsunterricht fortnefest.

Mig. Rambobr (freifonf.); Die Berren bon ber augerften Linten bermeifen immer auf ben Schuben-Die Leute im Schubengraben benten banen, bas Baterland gu retten, es fallt ihnen gar nicht ein, fich mit bem Bohirecht u. ber 20fung ber Diffibenten-frage ben Ropf gu gerbrechen. Trob Bebenten im eingelnen haben wie une fur bas Rompromig, wie es bee Anteng ber Unterrichtstommiffion barftellt, entfchieben, Die Abanderungsantrage lehnen wir gum größten Teil

Abg. Denfel (fonf.): Bir forbern eine religiofe Ergiehung ber Rinder und wollen auf den Religions-unterricht nicht vergichten. Deshald ift der Antrag Briebberg für und unannehmbar. Bir erflaten und gemäß unserem Antrag (Antrag Arends) bamit einverstanden, bag unter Umftunden eine Befreiung bom Ratechismusunterricht ftattfindet. Die perfonliche Freibeit bat ibre Schranten an den Intereffen ber Wefamtheit, wie sie durch die Schule und Kirche vertreten wer-ben. Die Freiheit bes Unglaubens lehnen wir ab.

Abg. Abolf hoffmann (Unabh. Gog.): Gin Seatechiamus, ber auf rein menichlicher Bernunft auf. gebaut ist, ist bereits in Arbeit. Babre Rultur ift auch ohne Religion möglich. Das zeigt die bobe Ruftue der Griechen, die feine Religion im beutigen Sinne batten. Im Schühengraben baben Ratbolifen und Ebangeliften (Deiterfeit) die Anficht, wenn es einen Gott gabe, dann fonnten mir einen folden Rrieg nicht haben, Gie (nach rechts) baben nur Angit vor bem fommenden Sozialismus (Bibeefpruch rechts), beffen Sturmzeichen fich in Rufland gefgen. Die Rultur bat fich fteis im Gegenfab gum firchlichen Dogma burch geseht, Bu dem Mugenblid, wo die Trennung von Rieche und Stock und Stieche und Schule erfolgt, ift auch die Diffidentenfrage geloft. Dann hat niemand mehr in die religiofe Rindererziehung bineingureben.

fibg. Dr. Blantenberg (natl.): bag bie Debatte einen folden Rachtlang erhalt. Bere hoffmann bat ein ftaunenswertes Talent, gute Ge-banten burch feine Sprechweise totzuschlagen. Der Rudverweisung des Antroges an die Kommission ftimmen wir zu und hoffen, daß die Angelegenheit in dem allen Geift der Erdichaft hadenbergs mit Ernft, Takt und Ghefurcht behandelt wird. (Beifall bei ben Ra-Abg. Otto (Bolfsp.) befürwortet bie Bieberber-

ftellung bes urfprünglichen Untrages Friedberg, Gegen ben Romprontiganteng der Rommiffion baben wir padagogische Bebenten. Bir glauben uicht, daß wir auf biefem Boben gu gufriedenstellenden Berhaltniffen fommen merben. Die Befprechung follieft. Der Mutrag Frieb.

berg und bie bagu gestellten Abanberungsantrage werben einstimmig an die Unterrichtsfommiffion gu. rudvermiefen. Der Gefebentwurf, betreffend Beiterbeelangerung

ber Geltungebaner ber Berordnung über Gicherfteffung bes fommunalen Bablrechts ber Rriegsteilnehmer bom 7, Juli 1915, wird ohne Erörterung in britter Leftung angenommen. Es folgt bie erfte Beratung bes Gefebentmucfes, betreffent ben Bau eines Dan fraftwerts bei hannover. Gir ben Bau bes Bertes werben 13 Millionen Mart geforbert. Die Borlage geht an die verftartte hanshaftskommiffion. Es folgt die erste Leiung des Gesehenmurfes, betreffend die Anrechnung des Ariegsdienstes auf das Besoldungsienftalter der Lehrer und Lehrerinnen an der öffente lichen Bolfsfcmle.

Ruftusminifter Dr. Schmibt: Die Borlage ift bestimmt, die wirtichaftlichen Schaben, die ben Bebrern aus dem Rriegsbienft erwachsen, gu befeitigen u.

ihnen für die Zufunft das Fortfommen zu sichern. Die Abgg. Delbe (fonf.), De. Heß (Fir.), Bitts to fl (Fortschr. Bolls.), Dr. Hoerhoff (Freifonf.), Gottschaft Gottigen (natl.) fitimmen der Borlage zu, die der verstärften haushaltsfommission überwiesen wird.

):(Demokratie.

Bon geschätzter Seite wird und geschrieben: In der Demofratie foll ein neues Glüd auf das arme in diefem Beltfriege ichwer gequalte deutiche Bolt niedersteigen, und, indem einige Parteibaub. ter direft an der Leitung der Reicht- und Staatsgeschäfte teilnehmen, so glaubt man die Barlamentsberrichaft und damit das bobe Gut der Demofratie bereits für das beutsche Bolf gesichert. Rrtilrlich ift es nur ein Zeil bes Bolfes, der fo denft, während ein anderer und nicht der schiechteste sich nur fdiwer von den bergebrachten und liebgewonnenen Borftellungen der ausschlichlichen Berufung der Saatstenker nach dem freien Ermeffen des staifers und Königs losmachen fann und mit Sorge in die Bufunft blidt. Sorge bedriidt auch einen I il berjenigen, die icon lange das Bablrecht für den preußischen Landtag mit Bismard für bas elendefte aller Bablinfteme gehalten baben und für die Einführung des allgemeinen und gleichen Boblrechts eingetreten find. Auch fie find gum Teil von ichwerer Sorge erfüllt, daß das An-wachten der Freifinnigen und Soziald-mofraten im Abgeordnetenhaufe die driftlich: Schule und ben Schut und die Unterftützung der Stonfoffionen nd ihrer Ginrichtungen burch den Staat in große Gefahr bringen fonne. Beim Reiche fann man nicht lagen, daß das gleiche Wahlrecht, fo febr es immerfort gelästert worben ift, bon nem Schöpfer Bismard angefangen bis auf ben bertigen Tag ju einer Gefahr für das deutiche Bo., geworden fei. In Gegenteil, der Gedante, ben Bismard bei feiner Einführung leitete u. den er in einem Briefe an Geh. Rat Bagener aussprach die besitzende Maffe zu zwingen, sich der Rot der ärmeren Maffen angunehmen, ift in Erfüllung gegangen. Dine bas gleiche Bablmitt batten wir die foziale Berficherungsgesetigebung nicht befommen, fo febr auch die Sozialdemofratie diese als ungenügend abgefehnt bat, ba wir ohne das gleiche Bobirecht gar nicht den Umfang der Not und Ungufriedenheit der ärmeren arbeitenden Maffen finnen würden. An der förichten Bolengesetzung bat der Reichstag sich nicht beteiligt, und die Kulturfompigejete und andere freiheitsfeindlich Bestrebungen bat er besser als bas Abgeordneienbenes abzuwehren ober zu beseitigen gesucht, wenn and oft obne Erfolg.

Freilich was wir bei unfern feindlichen Rachbarvölfern sehen, wo die Demofratie besteht, fann ums wenig sur Nochahmung reisen. Wenn von bort der Ruf zu uns berüberflingt, daß wir die Freiheit gewinnen und die Leitung unferer Geschiefe foldst in die Hand nehmen möchten, wir wurden donn feichter ben Frieden befomten, fo noch jimget in der frechen Antwort Bilons auf den papftlichen Friedensvorschlag, so gehieht dies notürlich nicht um uns etwas Gukal m bejdroen, jondeen um Unochnung und in-

tern Streit bervorzurufen u. io umere Benegung vielleicht boch noch zu erreichen. Die sogenannte Demofratie in Franfreich, England, Amerifa ift feine wirfliche Bolf sherrichaft, fondern eine Berrichaft der Reichen über bie Massen, die Armen, die Beförten, vermittelit-einer bestockenen Presse. Die Korruption ist dort fo arg geworden, daß es wie ein Berstaritlungsichrei flingt, wenn der gefeierte frangofifche Schriftfieller Baul Bourget fogt: "Das allgemeine gleiche direfte Webleccht ist das elendeste aller Bablrechte, die es gibt." Uns gang besonders por der Demofratie zu warnen, balt der meift in Deutschland lebende engl. Schriftsteller St. Soufton Chamberlain in feinen gobiriden Kriegsschriften für seine Sauptaufgabe. Ja er erflärt das Parlament einfach für die Burgel alles fton flicen Elends. Ein Staat, in welchem es eine Bentrumsbortet und eine fogialdemofratische Bortei gebe, diirfe nicht noch den Blinichen einer fogenannten Bolfsvertrehing geleitet werden, meint er in einer feiner ffinaften Schriften, moraus wir don erfennen, wie oberflächlich er urteilen fonn. Eine durch feine Bolfsvertretung beschränfte und beauffichtig'e Monarchie wäre in der heutigen Zeit der allgemeinen Wehrpflicht ein gerodezu unfinniger Gedanke, beffen Berwirklichung die schwerften ftoatlichen Erschütterungen berbeiführen würde. Bielleicht meint dies auch Chamberlain nicht, fondern die Ersehung des Parlamentes durch eine Berfammlung der Tilchtigften, eine Art Staatsrat, vielleicht burch Organisierung der Stände, also etwa in der Art und Zusammensehung des demnächstigen Herrenhauses. Aber auch bas wäre allein und an sich keine Bertretung, mit der das Bolf fich aufrieden geben würde. uns bor Uebertreibung büten und dürfen nicht bergeffen, daß jede Staalsform den Bedürfniffen genügen konn, solange das Bolf an fich gefund ift und der unterrichtete Teil fich bemubt die Massen oufauffären. Ift beides nicht mehr der Fall, fo nütt feine Staatsform mehr etwas. Befannt ift der Ausspruch eines ichwedischen Staatsmannes des 17. Jahrhunderts: "Es ist unglaublich mit wie wenig Beisbeit die Belt regiert wird." Der Ausfpruch ftanunt aus einer Zeit, als von Demotratie und allgemeinem Babirecht noch feine Rede war. Chambenlain liebt es bie Buftande bei unfern Feinden insbesondere in England möglichst dufter und die imfrigen möglichst bell darzustellen. England, to fagt er, gelte als das Land der Freiheit, aber die mabre Freiheit gebe es nur bei uns und fonst nickt. Recht bat Chamberlain, wenn er sagt, dos die wahre Freiheit nur bestehen konn, wo Bflichtbewußtfein und Ordnung berricht. Bie nur der Menfch frei ift, ber fich zu beberrichen gefernt hat, jo auch nur der Staat, der alle feine Teile gefund ju erholten und die Storenfriede mederzuhalten vermag. Die Uebertreihungen

Chamberlams inbit der befannte Badagoge 17. 28. Forfter in einer beröffentlichten Entgegnung auf das richtige Weg zurück und zeigt, das auch unfere Freiheit an einigen Stellen im Gegensah zur englijden einfeitig und, ohne daß man gerade an Demofratie zu benten braucht, einer Bervoll-femmunng fabig ist, wie der einzelne Mensch u. auch das gange Bolf sich hüten miffe, die Febler nur bei den Gegnern zu fuchen. In der Zat erseugt ein gewisses Uebermaß staatlicher Autorität und flootlicher Bevormmbung einerseits Trägbeit, andrerfeits Biderftand, und der engl. Grundfat ber Erziehung jur Selbstregierung u. Selbstrerentwortung umb Selbstremertung ber in dem Menichen stedenden Anlagen unter möglidifter Musichaftung ber etwa entgegenstebenben Sinderniffe, führen dem Staatsgangen eine Menge nutbringender Krafte zu, die fonsessionelle ober nationale ober sonstige Engherzigfeit bei ums beifeitebalten umd der Stootsvertvoltung entrieben. Daber fommt es, daß der Engländer folde Erfolge in den Kolonien erzielt, wo er weniger als Beschlishaber und mehr als Ordner und Bermittler austrikt und, ohne überall seine Meinung zwangsweise zur Geltung zu bringen, möglichst bald, so wie schon 4 Jahre nach bem Burenkriege in Gudafrika die Gelbstvertvaftung bewilligt. Ebendaher konunt es auch, daß eine fo geneiltige Sozialbemofratie wie bei uns in England nicht besteht, trop des viel größeren Gegenfapes zwifchen arm und reich, weil der Gegenfah swiften denen, die bevormunden wollen benen, die nicht bevormmbet fein wollen, nicht fo groß ift. Freilich bat auch diefer Grundfah der Erziehung zu selbsiändigem und selbstverentwortlichem Sandeln, in deren Dienst auch der umfangreiche Sportbetrieb in England ftebt, feine Rebrfeite. Diese Rebrieite besteht in einer saft schraufenlofen Ausbifdung der Gelbft fucht die feinersei Schranfe in dem beampruchten Rechte ber Ausnutung and ber Bolfer, in der Berbrangung anderer Bolfer vom Beltmarfte mehr ficht. Daber auch dieser furchtbare Weltfrieg, den die engl. Selbstfucht entsachte, um den unbequemen deutiden Bettbewerber gewaltsom zu beseitigen, da die Ausbildung des einzelnen zur Gelbständigfrit bods nicht den einzelnen befähigte ber deutlichen Arbeitsamfeit, dem deutschen Bleife gewochsen gu fein. Der englische Sodmurt, auch eine Folge ber englischen Erziehung, brobte der deutschen Aus-bener im Westhondel zu unterliegen. Aber in der Regierung der Böffer, fonnen wir zweirfei von den Englandern lernen. Einmol breischen wir mehr, wie Förster fagt, von fooperativem Geifte anstelle des autoritativen, wir missen uns mehr ouf die freie Mitwirfung des andern, des zu Regierenden, als auf unfere eigene Befehlstichtinfeit zu frühen suchen, mehr gewinnen als befestigen. Und je notwendiger die große organi-

torildie Bulgminenfallin IIII/CIII/CIII/CII wird, besto bringender wird es auch die Einzelperfonlichkeit und die Gonderintereffen bor einer Bergewaltigung durch die Gesamtheit, In Ginat au idnigen. Rur diejenige Organisationsmethode, io beist es bei Förster, wird stegreich fein, die ben größten Respett vor ber Mannigsoltigleit bes Lebens mit der hochsten einigenden Braft zu berbinden weiß. Organifieren und befehlen find beide notivendig und beide zur rechten Beit und am rechten Blatze richtig; aber in der Behandlung verschiedener Bölfer und verschiedener Raffen fommt der Organisator weiter als der Befehlshaber. Das zweite, was wir bon dem Englander lernen fonnen, ift ibre Beitbergigfeit in fonfestioneiser und nationaler Beziehung; wenigstens in der Remeit ist der englische Freiheitsfinn, die englische Duibiamfeit bier größer als vielfach anderstoo.

Mis der frühere Reichstangler b. Bethmann-Sollweg fein: "Freie Babn für den Tud. fprach, mag diefes Wort bielleicht mehr für fogialbemofratifche Obren bestimmt gewesen fein. Jedenfalls wurde es einen gewaltigen Fortichritt bei uns bedeuten, wenn die fogenannten bemofratischen Bestrebungen diefes Biel erreichten, daß wirflich für den Tuchtigen die Babn fret wurde, einerlei wie fonft feine Berfunft, feine Ronfeffion oder feine Bermogensverhaltniffe maren. Denn wir wollen uns das nicht verbeblen, daß der Rreis derer, die fich zu ben hoberen Regierungöftellen für vorzugeweife berufen betrachten au tonnen glaubten, ein berbaltnismäßig befchrantter bisber gewesen ift. Wenn obiges Biel, was also and v. Bethmann-Hollweg als gang befonders erstrebenswert betrachtet, erreicht wird, bergichten wir gern auf jede weitere Demofratie, insbesondere auf die Auswahl der Minister aus den Barteien. Denn die in den Rachbarlandern berrichenden Folgen diefer Art bon Demofratie find in ber Tat abichredenb, und die Sauptsache ift doch immer wieder, daß die Tilchtigen, nicht die Parteigroßen an die richtige Stelle der Staatsverwaltung kommen; das allein verlangt das Intereffe des Bolles.

Bir dürfen überzeugt fein, daß der neue Reichstangler in diefer wahrhaft vollsfreundlichen Richtung tätig fein wird und bor den bofen Birfungen einer falfchen Demofratie unfer Land, foweit es die Berfahrenheit ber Berhaltniffe in Die fer schredlichen Kriegsnot irgend ermöglicht, mabren wird. Geine größte Gorge muß ja leibet immer noch darauf gerichtet fein, das gange deutsche Bolf ftarf gu erholten und feinen Giegels willen überall zu festigen, bis ein gntes Ende bes Brieges erreicht, bis die Gicherheit und die rubige wirtichaftliche Entwidlung Deutschlands gewährleiftet find.

. Dic P Rob. 9 minaetan ert Angeg age toolin some suge aber ber e dann ar er bent 4. beteiführe urbe beid s em fon gen foller printing anitio Inem eungen ii rage fre sed begins men wird. Fraftie te Stellin suber find " Abidh Bundren. Senia uni m Meich

Remoblin .

eidestangt

Berlin obr

Gint Grof

Oirone

Bordnung tionen ? eifes Bar 25 Manbe et don e ambidatur befur batte stonen in einigur Der Berlin. **Million der** Braten Se Mitebend ent auf Briinbe, to en co ib rmeisters ms and no

mm Ausdi Das

die Bermi

at mirb be

mirrebt. 9

Dofer-

mfrudstite!

italich bie

dellidoft.

nten. 90

Maloffen,

t. b. 33. 10 er beiden = Da dendinebr. ber ber em Gifern didinier. ween Bug

or mutige

fen bei 23

efferne Str

thend im

E Bolfst

= 2h

tidten md unterf briammen den übria starit eine rinen Stud ir ben Ge liften, nor erfebre be em 15, No auf a) Jahren fich füh b) Ruric

t) Bebad

b) Wufte

bejterfoffer

ind ber Re

maner libe

sepaid botto

(c) Rufit

trianlichen

1) Gerati =Das Codunition adeutider. 00 000 TRO n. Der 310 tilung II 9 二定的 orperfauf aben Bor litalieder bereits e Dirrite educitie ! hides bor ell", das

tünbaum uat und t borben. no intereff elitebte Mi emflichtet, other Education App. retri men The

ifm idon

gen.

nt Graf trung um Ariebberg Defreiung gion innier

n bon der Edilben. fen beram e nicht ein, Diffibenten. wie es ber entschieden, edisten Teil

Meligions flaten un bamit eine cetung boom nliche Freis er Wefamitreten werwir ab. (Gin countit aufe tur ift and olifen unb Reieg nicht ft voc dem uto), besten Shultur bat duna pande

Ernft, Zaft ei ben Raberg, Glegen ben wir på-Berhältniffen g Frieb.

ungsontrage

at niemand

seingareben.

chilt. Bece gute Ge-

niffion flim-

beit in bem

miffion 3u. Sidjexitellung goteilmehme g in beittee berntung bes nes Dampfbes Wertes Die Borlage m. Go folgt etreffend bie Befolbungs-i ber öffent-

Borlinge tft befeitigen it. gu sichern. gtr.). Witts (Freifunf.), i der Bortofommifion for Ströfte

e Einzelperpor einer southenesses d fein, die oltigfeit bes raft an berfehlen find n Beit und Behandlung ner Rossen ver Befehls-Englander in fonfeifioenigitens in itsfinn, die als bielfods

Bethmannen Tiid. elleicht mehr mt gewesen Itigen Gortfogenannten Biel erreichie Babn frei funft, feine Sperhältniffe bt verhehlen, boberen Reifen betrachismäßig beobiges Siel als gang bereicht wird, Demofratie, Rinifter aus dbarlanber# Demofratie die Hauptüchtigen, e Stelle der ein verlangt

der neue sfreundlichen t bofen Birer Land, fotniffe in dienöglicht, benug ja leider das gange inen Steges tel Ende des id die rubige nos gewährna folgt bie Brrotung bee Antroges ber verficktien weltebertmiffing, betreffent forberung ber Bifches insbefondere ber Gretifderei, und ben Bertauf. eginen Fichen. Diegouf mird die Weiterberttung Semition 1% libr veriage. Augerdem Anirage

Deutichland.

Die preußifche Bablrechtevorlage. Berlin, Rov. Auf eine ben den Barteiführern des Aberdnetenhaufes beideloffene Antroge an bas misministerium ift dem Brofidenten bie Antet sugegongen, dag die Bablrechteborene wabricheinlich am 26, bis 27. Robember bein me zugeben, also vermittlich am 28, bis 29. Ro-inder verteilt fein wird. Die erfte Beratung findann auf Bunich des Ministerprösidenten nicht er bein 4. Degeinber ftatt. In einer Grbung ber erfeiführer beim Brafidenten am Freitag abend urde beichloffen, daß die Ansichutfe des Bauom fonunenden Montag und Dienstag noch nen follen, aber in ber nachften Woche feine Blegestung stattfinden wird. Der Dienstag der Schlosgenden Woche bleibt für die Fraftionsbegungen über die Ernährung 5- u. Roblenrage frei, beren Beratung im Plenum am Mittoch beginnt und die Woche bis jum Comstag ausden wird. Dann werden wieder einige Tage für Fraftionen freigegeben um, gur Bablrechtebor-Stellung nebmen gu fonnen, und am 4. Deinber findet vorausfichtlich ihre erite Leiung ftatt. Abichicocaubieng bes Grafen Bertling in Runden. Die "B. 3." melbet aus München: Der ginig und die Ronigin bon Banern empfingen m Reichstanzler Grafen von Gertling mit bemablin und Tochter in Abichiedsandienz. Der

Belin obreifen. Großadmiral von Tirpis, Berlin, 17. Rob. Sein Grohadmiral v. Tirpit ericbien gestern eine Berdnung der rechtsstebenden politischen Organieionen des driften fachfischen Reichstagswahlbeifes Banben-Rameng, um dem Grofiodmiral 1911 Mandat anzutragen. v. Tiepits erflärte in-1911, daß er fo, wie die Berhältnisse liegen, die indidatur nicht annehmen fonne. Eine Sandilatur batte für ibn überhaupt nur in Erwögung ejogen werden fonnen, wenn es fich um eine frigungefandibatur bandeln mirbe.

eichefangler wird anfange nächster Woche nach

Der bevorftehenbe Rudtritt Schwanbers. erlin, 18. Rov. Dag ber Staatofefretar Dr. dwander nach der Rudfehr des Reichsfanzlers water Sertling ous Minchen ous feinem Ante seiden wird, wird nunmehr gang allgemein als titebend angeseben. Dr. Edwander selbst legt Brt auf die Feststellung, daß nicht fachliche Grunde, fondern nur perfonliche Rudlich. ten es ibm nabegelegt haben, feinen Berliner laften wieder mit dem des Strafburger Oberburemicifters zu verlaufchen, und wir glauben, daß as auch noch in irgend einer amtlichen Form um Ausbrud fommen blirfte.

* Das Gingeben weiterer Ariegegefellichaften. Die Berminderung der Zahl der Kriegsgesellichafn wird vom Kriegsernährungsamt weiterbin aneitrebt. Rachdem im Laufe des letten Galbiabres Dofer-Einfaufsgesellichaft und die Reichshülstructiftelle in Liquidation getreten find, bot imlich die Gesellschafterversammlung der Kriegsdellichaft für Weinobst-Einfauf und -Berteilung foloffen, am 1. Januar 1918 in Liquidation gu nten. Mit der Kriegsgesellschaft für Souerfrant n. b. S. wird basselbe beabfichtigt. Die Geichafte er beiden Gesellschaften übernimmt die Reichs-te für Gemüse und Obstbau G. m. b. S.

Lokales.

Limburg, 19. Robember, = Das Giferne Rreug. Leutnant ber Umbwehr Anton Bimmermann von bier, Bether der Brauerei Zimmermann, wurde mit dem Eifernen Kreus Erster Klaffe ausge-zielmet. — Dem Gefrei'en Jak. Ehmann beim ilabe eines Feldortiflerie-Regiments, Sohn des errn Zugführers Nafob Ebmann bon bier, wurde der murtige's und tapferes Berhalten in den Kam-den bei Berdun und am Chemin des Dames das Wierne Kreng 2. Rloffe verlichen.

= Theater in Limburg. Das Freitag Mend im Evang. Bereinsbaufe von der Frankfurtr Bolfsbuhne gegebene Charafterstüd "Ein Nicht's nund von Matha batte guten Erfolg und unterhielt das Publifum vortrefflich. Das Commenspiel war flott und ließ nichts zu wiin-

ligt verden fann. Um eine Einschränfung dieses berfeitz herbeiguführen, wird daher mit Gülkigseit in 15. Robember da. Id. an bei abzufertigendem wid das Gewicht für das eingelne Gepädlich auf 50 Kilogramm beschränft. Dieser Bemüntung unterliegen nicht:

4) Jahr- und Moliftuble, bie Rranfe ober Gelabute me fich führen;

b) Ruriergepad; c) Genad ber Offigiere;

bi Multerfoffer der Geschäftsreisenden, soweit die Busterfoffer in Personengugen befördert werden sollen lub der Reisende eine Gescheinigung der Sandelb-tammer über die Notwendigseit der Mitführung als berad bortocift;

e) Musikinstrumente in Siasten, Futterafen oder an-einen Umschliehungen, sofern sie unsweiselhaft zum krinnlichen Gebrauche bes Ausgebers dienen;

1) Gerate bon Artiften und Gehauftellern. Das große Los. Bei der vorgestrigen achmittagsziehung der 5. Rlaffe der preufischbeutiden Rlaffenlotterie fiel ein Gewinn bon 00 000 Marf auf Abfeilung I Rr. 14 647 nach Ber-Der zweite Gewinn von 500 000 Mart auf Ab-Mung II Rr. 14 647 ebenfalls nach Berlin.

= Theater in der Miten Boff", Der erberfauf zu der am Donnerstag abend ftattfinnden Borftellung der "Freien Bereinigung ebem. Uglieder des Rhein-Main-Berbandstheaters" bereits eröffnet und findet das reafte Intereffe. dirfte sich daber empfehlen, Eintrittsforien utzeitig zu bestellen, da eine Wiederholung des ides vorläufig nicht ftattfinden fann. "Sturm-II", das entzudende, feine Luftfpiel von Frit fündaum und Wilh. Sterf, ift für Limburg Ro-tüt und von der Direktion zur Erst-Aufführung worden. Um den Abend besonders fünstlerisch id interessont zu gestalten, hat die Direktion drei fiebte Mitglieder Frankfurter Theater als Gafte Willichtet, und amor Gerirud Miller bom Frantther Schauspielhaus, Bellmut Krang vom Frankther Schaufpielbaus und Ernft Lasfowffi vom wen Theater Frankfurt a. M.

Provinzielles.

- Pientabaur, 18, Roo. Gine bochbergige Spente muite am 16 Rovember ber Stodt Monfabaur überwiefen. Gerr Gabrifant D. Boltmann bon bier bot die Emante bon 2000 . W dem Magiftrat Moninbaur jur Berfügung geftellt mit ber Anweifung, diefe Summ: bezw. Die Zinfen dobon für die Bitwen der im brriege Gefallenen noch freiem Ermeijen des Mogistrats gu bermenden. Diefe Emmune rührt ber aus einem Bergleiche in einem beim Landgericht Remvied anbängig gewelenen Brozeile, in welchem die Gegenhartei obige Bergleichsfumme und die Roiten des Rechtsftreils au gablen bat. Die Bergleichsfemme wird bis gum 1. Tegember burch die Bertreter bes Berrn Bolfmann, die herren Wichtsanwälte Bentrub, Montebaur der Stadt überwiefen werden. Dem dien Spender gebührt für die reiche Wobe berglicher

V Caben, 18. Nov. Der Ranonier Wilhelm Steuper aus Coden, der voriges Jahr mit dem Gifernen Areng 2. Moffe ausgezeichnet wurde, ift jeht mit dem Eifernen Kreuz 1 Moffe deforiert

)!(hundeangen, 18. Roo. Dem Grenadier Paul Hannab pel, Gohn des Landmanns u. Kirthen-rechners Job. Hannappel dahier, wurde für besondere Topferfeit das Eiferne Streug 2. Riaffe ber-

lieben,)! Sundfaugen, 18. Rob. Mustetier Beinr. Metternich, ber erft Widhrige Gobn ber ver-ftorbenen Chelente Beinrich Josef Metternich, erhielt für bewiefene Tapferfeit bas Efferne Kreng speiter Rlaffe.

)?(Standt, 18. Rob. Dem Bionier Beter iB ber, Cobn bet Berrn Johann Weber bon bier wurde für befondere Tapferfeit im Beften des Giferne Rreug 2. Maffe berlieben,

1: Soufen, 18. Dov. Unteroffigier Bhilipp Bans, Sobn des Landwirts Joh. Bans von birt, erhielt für treue Bflichterfillung auf bem weitliden Kriegofdauping bas Eiferne Rreug gweiter

" Sobr, 18, Rob. Serrn Refter Sera wurde bas Berdienstfreug für Kriegsbilfe verlieben. - Berr 3. Golfg faufte bie ber Frau Bitwe Saubrich in ber Emferstraße geborige Billa (früberer Befiber Inf. Guntber) jum Breife von 27 000 Mart.

* Dreifelben, 18. Rob. Mm Montog, Dienstag und Mittwoch erfolgte bie Abfifdung bes bem Jurften ju Wied geborigen Dreifelber Beibers. Das Ergebnis follen etwa 300 Zentner Karpfen gewesen fein. Eine große Menschenmege wohnte dem intereffanten Sifchaug bei.

+ Berichau, 17. Rob. Den Selbentob fürs Baterland ftarb am 7. Dob. im jugenblichen Miter von 19 Jahren ber Pionier Beter Trabuich. Cobn bes herrn Jafob Trabuich von bier. Es ift bereits ber zweite Gobn biefer fdmergepriften Jamilie, welcher auf bem Felde ber Ehre blieb. Ebre feinem Anbenfen!

Deffen Raffan, 18. Rou. Bom 5, bis 7. Rov. fand die Briifung ber Mitteliduilfebrer in Staffel fintt. Bon 14 Brüffingen baben 8 bie Brüfung bestanden, darunter auch Berr Lebrer Bifbelm Romer ans Franffurt a. M., ein geborener Freien-

):(Camberg, 18. Rob. Gelegentlich ber feiert. Einweibung bes neuen Rathanies ber Stadt am 15. Robember fand die Biederwahl des Seren Bürgermeifters Bipberger mit allen abgegebenen Stimmen ftatt, nach vorberiger zeitge-maßer Erhöhung des Gebalts, namentlich unter Einschluft einer freien Antswohnung im penfionsfähigen Berte von 800 Wart. Gleichzeitig genehdigte die Stadtverordneten Berfammitung einftigimig wie borber ber Magiftrat, die Teuerungsan-lagen an die flädt. Beamten nach ftaatlichen Grund-

* Camberg, 18, Rob. Ein frecher Diebftabl wurde in ber Racht jum Somstag bierfelbft ausgeführt. Der Frau Bitwe Gobel (Babnhofftrage) wurde ein Schwein gestoblen. Der Dieb batje basfelbe im Stalle abgeschlachtet und mitgenommen, Bon bem Dieb feblt jebe Spur. * Mammolohain, 18, Rob. In ber Racht roum-

ten Diebe eine Biffa vollftandig aus, padten die gefamten Möbel auf einen Wagen und berschwanden damit nach dem "H. A.-M." in der Richtung auf Höchst. Ferner ich lachteten die Einbrecker in der Stallung der Billa vier große Schweine ab und nahm die Tiere ebenfalls mit.

"Aus dem Abeingau, 18, Rob. (Der Bein-Rame für ben 1917er.) Aus den Ergebniffen der Beinverfteigerungen weiß man, daß für die diesjabrigen Erzeugniffe gang enorme Gunmen ge-gablt worden find. Bon diefem Standpunft aus bat man den 1917er "Hopothekentilger" getauft. In vielen Weinorten find die Weinbauern in der Lge gewesen, die in schlechten Jahren aufgenommenen Schulden abguftogen.

" Bodft, 18. Rov. Bei der Stadto. Babl der 2. Abbiling war die Beteiligung noch nicht 10 Bros. Gewählt wurden einstimmig die Serren C. Algen, Jean Schäfer, Aug. Scheh, Beinrich Sieder u. Ludwig Bagner 4er. In der erften Abteilung mablten 14 von 130 Stimmberechtigten. Sier gingen einftimmig aus der Babl berbor die Herren B. Seift, 2. Söpfner, Fr. Möbner, Heinrich Bfeifer, Dr. Bretell, Job. Schäfer und Fr. Schmidt. Bab Damburg, 18. Rov. Die Kaiferin ift wie-

der nach Schloß Somburg zurückgefehrt. Die Anfunft erfolgte Samstag vormittag 7.30 Ubr.

* Feanffurt, 18. Rob. Des Mordes an der Ei-enbahnschaffnerin Paula Weigel dringend berdöchtig ift, wie der Polizeitericht meldet, der Schweizer Staetsangeborige, Schreiner, frübere Kranfenhausbiener Rarl Martin Suter, geboren am 7. April 1894 gu Oberhofen, Kreis Sagenau, gulett wohnhaft gewesen in Mannheim, Jungbuidbitrafe 22. Guter ift feit Freitag flüchtig, jedenfolls weil er infolge des Fundes eines Buche, das den Bermerf Nunabuschitrafte 22 trug. vermuten nuchte, daß die Rachforichungen auf feine Berson führen würden. Die Bersonenbeschreibung bes Guter, der giemlich groß ift, fautet: 1,76 Bentimeter, fräftige Geftalt, dunfelblondes Saar, glattraffert, bobe Stirn, blaugraue Augen, zusammengewachiene Augenbrauen, dide und breite Rafe, breites Rinn. Ein besonderes Rennzeichen ift, daß fein Unterfiefer eine fleine Lude aufweift. Berfonen, die fachdienliche Mitteilungen mochen fonnen, wol-Ien fich an die nachite Polizeidienftftelle wenden,

ht Franffurt, 18. Rob. Muf bem Wege bom Ludwigshafener Boftamt noch dem dortgen Babnbof veridivend am Mittwoch ein Bertbrief mit 660 000 Marf in Reichsbanfnoten, der für eine Granffurter Banf bestimmt mar. Die fofort eingeeitete Untersuchung ergab, daß der Boftbilfsbeamte Otto Soldefer aus Mbisbeim ben Brief ge-

1725 000 Mart. Den Reit von 75 000 Mart batt: ber Dieb bei feiner Brout in Gongenheine berftedt, mo der Betrog noch vollzählig vorgefunden wurde.

Kirchliches.

Golbenco Briefterjubilaum.

Cichbufen, 19, Rob. Morgen wird Berr Biarrer Bagemann bier bas fünfzigfte Johr teines Brieftertums vollenden und fomir fein goldenes Briefterjubilaum feiern fonnen. Bon ben adn Diafonen, welche am 20, Robember 1867 von bem bochieligen Befennerbifchof Beter Joseph bie bl. Briefterweibe empfingen, ift er allein noch am Reben und woltet in boller Ruftigfeit feines Amtes. Zeine erfte Anftellung erbielt er als Raplan in Birges und wirfte nach balbiübriger Tätigfeit bort in gleicher Eigenichaft gu Reftert und Raftatten. Un letterem Ort verwaltete er noch bem Tode bes Defans Ronig fiber ein Jahr lang dieje Bfarrei und wurde im Mai 1873-ber erite Geeljorger der damals neu errichteten Bforrvitarie Bohl, welcher namentlich Filialen ber Bfarrei Raftotten jugewiesen wurden. Heber fünfzebn Jabre lang bat der Aubifar dort eine fegensreiche Tätigkeit entfaltet, bis er jum 9. Oficber 1888 gum Pfarrer bier ernannt wurde. Er lebt und wirft demnach auch icon im dreifigiten Jahre unter und und bat fich neben feiner pflichttreuen Scelforge besonders um den Bau eines eigenen Pfarrboufes fowie um die Erbauung und Ansichmudung unferer neuen, Bfarrfirche febr verdient gemocht. Eine Feier des Jubelfeftes in beicheidenen, durch die Kriegsverhältniffe gebotenen Grengen wird unfere Bfarrei dem allgemein' hochgeochteten und beliebten Bfarrer am Conntag, 25, d. 30, bieten, wührend er den eigentlichen Ithredtag feiner Briefierweihe in ftiller Burudgezogenheit auswörts begeben wird.

Gerichtliches.

)! Limburg, 18. Rob. Bon bem biefigen Schoffe mericht murbe ein ruff. polnifcher Arbeiter, ber ofme Genehmigung feine Arbeitsftatte verlaffen batte, gu brei Bochen Gefangnio verurteilt. - Der Laubivirt Morn Gen bon D. batte fich einen Gad Roblen rechtswidrig angeeignet. Er wurde zu einem Tag Gefängnis berur-teilt. Weil er aus einer Tafche 30 A gestoblen hatte, iede der Arbeiter Wilhelm I. von L. zu einer Gefanguieftrofe von b Tagen verurteilt.

Dermijchtes. Bilbhauer Robin +.

1998. Barit, 18. Nov. Der berühmte frangofifche Bilbbaner Auguste Robin ift geftern vormittag ge-

Unterfchleife auf ber Gifenbahn.

Auf bem Bahnhof Roin-Raif (Rord) wurben, wie ber .B. 2." melbet, umfangreiche Unreblichteiten aufgebedt, an benen famolit Gifenbahnbeamte ale auch eine Reihe bon Burgern beteiligt find. Inogefamt murben bereit etwa hundert Leute verhaftet, von benen tros angebotener Amitionen die Stantbunmalischaft bisber niemand feeiließ. In einem Fall wurde ein ganger Bapen Med von Ralf nach Köln-Rippes geleitet und als "Munttion" beffariert. Gin Angesteilter in Ripped belam für jein Schweigen einen God Mehl. Huch Intter und Speit wurden in großen Mengen unterfologen und berfanft. Giner ber ungetreuen Beanten hatte aus bem Erlos ber entwenbeten Sachen bereits ein anfehnlichen Bantauthaben unaclost.

Binbrud in einen Inwellerlaben.

Bongard, 18. Rob. Bei bem Juweller Gertrum in ber Cherftenge wurde ein Ginbench verübt. Die Ginbercher gertrammerten die großen Spiegelicheibe bes Labens und raubten bie Sabenfassette, Taschenubren, Trauringe und andere Dinge. Auf der Itrase fand wan Trauringe, die von den Tieben bei ihrem eiligen Richtug verloren worden waren. Ginen großen Teil bes Raubes haben fie obwool fie gefrort wurden, mitnehmen fonnen. Gie nahmen auf der Blacht die Richtung nach Salgig.

Bejen, 17. Roy. In dem Getreibeschieberprozessi gegen die Brüber Gutabesitzer Theophil und Raufmann Theobor Galinoft wurde auf 10 100 resp. 114,648 Mr. Gelöftrafe sowie auf brei Monate Gefänguis u. flufijoseigen Ehrverluft erfannt.

Genbeng, 17, Nov. Bei einem Balbenen bei Offen-robe, Breid Geoubeng, wurde beute frub ber Oberantmann Rittergutebefiger Batge aus Linbenthal bom

Bierde heruntergeschoffen und getotet. Die Suche nach bem Rorber war bisher vergeblich. Rarlbruhe, 17. Kon. Dem Rommandeur bes ersten babischen Lerbgrenabier-Regiments Rr. 109, Oberst-Leutnant Freiherrn von Forft ner wurde der Orden Pour le mecite" perlieben.

ht Laubach (Oberheifen), 16. Roo. Bei ber Ubnahme ber großen Gloden von der Kirche zu Rothges mußte ein Teil des Turmgewillbes eingeschlagen werden. Herzie nabezu der gange Kirchturm zu-faumen. Renichenleben famen nicht zu Schaben.

Lette Radrichten. Rene Tandiboot-Refultate:

36 000 fr.-H.-T. 28B. Berlin, 18. Rob. (Amtlich.) Im weftliden Mittelmeer bat bie alte Angriffsfreudigfeit unferer 11-Bootfommanbanten gu neuen Erfolgen

Gif Dampfer unb acht Segler mit über 36 000 Br.-Reg.-To.

find bernichtet worben.

Unter ben berfenften Schiffen waren bie engl. Dampfer "Alavi" (3627 B.-R.-T.) und "Cambrie" (3403 B.-R.-I.), letterer mit 5000 To. Gifeners auf ber Fahrt nach England, ber englifche Dampfer "Doris" (3979 B.-R.-T.), ber griech. Dampfer "Dofpina G. Michalinos" (2815 B. R.I.), ferner zwei tiefbelabene Transporter und fünf italien. Segler. Alle verfenften Schiffe waren bewaffnet. Der Chef bes Abmiralftabe ber Marine.

Fliegerleutnant Abam gefallen.

Berlin, 18, Nov. Fliegerleutnanf Abam, ber 22 feindliche Flugzeuge niedergekämpft hat, ist am 15. Rovemberr den Heldentod gestorben.

Der mifgludte englische Glottenborftof.

London, 18. Rob. (BB.) Die britische Ab-miralität bat bisber feine weiteren Gingelheiten liber die gestrige Unternehmung unserer leichten Rreuger in der Belgolander Bucht erhalten, außer der Meldung, daß die feindlichen leichten Rreuger bis 30 Meilen vor Belgoland getrieben wurden, wo fie in den Schut der Schlachtflotte und der Minenfelder gelangten, worauf unfere leichten Streitfrafte fich gurudgogen. Einen der feind-lichen Breuger fab man brennen, ein anderer raubt hatte. In Golbefers Bobnung fand man noch I fchien Schaden an ber Majchine gu haben, da er

nut Sed tiefing. Gin feindlicher Minenfucher wurde verfenft. Bir botten feine Berlufte, auger umbedeutenden Gadifdiaden an ben Echiffen. Uniere Brinfte an Mannichaften find gering.

Meine japanifchen Truppenfendungen.

Song, 18. Don Renter berichtet aus Diafa: Finangminifter Choba erflatte (in Beftätigung früherer Melbungen) in einer Rebe: Es ift ein für alle Mal unmöglich, die japanifden Truppen nach Enropa gu entfenden. Die Alliierten ichagen die Cowierigfeiten burchaus richtig ein und drangen niemals auf eine Truppenfendung. Aber Jopans Bereitwilligfeit, Die Cade ber Mitierten gu unterftiigen, wird burch bie Mitwirfung und die Bilje ber Blotte, ferner auf bem Chiffabrte. Industrie- und Ginanggebiet bewiefen. Die finongielle Bilfe, Die ben Alliferten bisber bireft ober indireft gewährt wurde, beträgt mehr als eine Milliarde Bfund (20 Milliorden Marf).

Blutige Bufammenftofte in Burid.

Bern, 18. Roo. Die fogenannte praftifche Friedenspropaganda, bie fogialiftifche junge Buriden und Muslander, befonders Ruffen, jeit einigen Tagen in Burich betreiben und die von Bircher-fozialdemofratischen Organ als spontaner Ansbrud des wordienden und antimilitariftischen Abscheuß vor dem Kriegshandwerk befdonigt u. begunitigt wird, bat gestern die schwerften Folgen gehabt. Rachbem es icon am Freitog gu neuem Jusammenftog gwifden ben Demonftranten umd der Bolzei gefonunen war, wobei die Haupträdelsführer Dättingler und Rotter verhaftet wurden, verauftalteten gestern mehrere Tau-iend Bersonen vor dem Begirtsgerichtsgebäude eine Broteftfundgebung gegen die Boligei. Aus der Menge murbe mit Steinen getporfen und gefchoffen. Die Bolizei mutte blant gieben und jun Revolver greifen. Rach vorliegenden Blättermelbungen wurden dabei 5 Bersonen, nämlich zwei Polizeibeamte, ein junger Mann, eine alte Frau und ein Knobe getotet und ungeführ 70 vermimdet. Der Regierungstat bielt eine bringende Situng.

Schwerer Gifenbabu-Unfall in Rugland.

Stodholm, 18. Rob. "Huftfoje Glowo" meldet aus Obeffa: Um 4. Rovember ftiegen in ber Rabe bes Anotenpunftes Pafcifani (Rumanien) swei in voller Jahrt befindliche Züge zusammen. lleber 100 Berjonen wurden getotet, über 500 verwumdet. Unter den Opfern befinden fich ruff. Offigiere und Goldaten. Man bermutet ein MI-

Melbungen aus Rugland.

Studholm, 18. Rov. Laut "Dagens Rubetel" erzöhlen Schweben, die aus Ruftland eingutroffen find, daß in Betersburg in den letten Tagen viel Blut gefloffen fei. Besonders die Radetten feien zu Taufenden ermordet worden.

Rach der Zeitung "Rowaja Shifn" verfucte die Bereinigung ber Eisenbabner zwischen den fampfenden Barteien gu bermitteln. Das Blatt bestätigt die friihere Rochricht, daß der Rosafen-General Raledin die Roblenbezirfe des Doneb. Bedens besetht habe und dadurch einen Drud auf den gefamten Eifenbabnverfebr ausfibe.

Die innerruffifden Golachten.

BB. Robenbagen, 18, Rob. Die "Berlinofe Libende" meldet aus Haparanda: Aus dem Jinnern Ruglande liegen beute feine Radrichten bor, da infolge des finnifden allgemeinen Ausftandes die Eienbahnverbindung mit Betersburg unterbrochen Danegen find sobireiche Geruchte verbreitet. Die neuefte Meldung aus Saparanda bejagt, daß Rerensfi von einem lettifchen Seere bon 30 000 Mann aufs neue geschlagen worden sei und hierauf die Alucht ergriffen bobe. Er foll nun verfuchen, mit Kornifow und Rafedin in Berbindung gu founmen.

Burgerfrieg in Finnland.

289. Ropenhagen, 18. Rov. Rach Melbungen aus Finnland über Saparanda ift der Bürgerfrieg in Finnland in vollem Gange. Die Sozialiften gewannen mit Bilfe ruffifder Matrofen in Seltigten fich mehrere taufend Mann der Bargermehr des Bolizeiamtes, um einen Bogrom zu berhiten. Sonft icheinen die Ausständigen überall in Ginnfand die Macht an fich geriffen zu haben. Telegramme werden nicht befördert. Rur noch Gifenbahnguge, die Urbeiter befordern, berfebren. Reifende, die fich durch Finnland nach Rufland begeben wollten, fehrten unberrichteter Cache nach Saparanda guriid. Als Borfteber des Telegraphenantes von Tornea wurde ein finnischer Goldat angestellt, der nur finnisch spricht. Das gange Offi-zierforps von Tornea wurde abgeseht. Die Ausftonbigen und Golbaten beberrichen bie Stadt.

Diffinturgelufte Clemenceaus.

Genf, 18. Rov. Das "Journal du Peuple" ichreibt, es habe nach engeholten Erkundungen berechtigten Grund zu der Annahme, daß das neue Ministerium Clemencean tatjachlich Ausnahmegefepe gegen die Sozialisten und Fried unfreunde anitrebe. Die Zusammensehung bes Ministeriums beweife ferner deutlich Clemenceans Absicht, feinen berfonlichen Blan burchgufeben und den Rrieg als Diffator bis gum Meugerften gu führen.

Sembat gegen Clemenceau.

Rotferbam, 18. Nov. In der "Sumanite" fchreibt der gewesene sozialistische Minister Sem-bat: Wir fürchten Elemencenn als Menschen, sein Charafter, die Birfung feines Denfvermogens bil. den für Frankreich eine überaus drobende Gefahr. Ungefenmenbängendes, launenhaftes Temperament und Unbeständigkeit find unbeilbare Leiden, die ju ichwerem Unglud führen tonnen. Das ift in wenigen Worten der Grund unferes wohliber-Tegten und unerschützerlichen Widerstandes gegen Clemenceau,

Das Intereffe Japans.

Tofie, 18, Nov. Reutermelbung.) Die Loge in Rufland verurfact die großte Beforgnis. Der japanishe Ministerrat fritt am Freitag morgen gufammen. Man erwartet allgemein wichtige Entwick-

Becantwortl. für bie Angelgen: 3. D. Ober, Simburg.

Todes-Anzeige.



Deine Todesstunde schlug zu frilh, Doch Gott der Herr bestimmte sie; Den Heldentod fürs Vaterland Hast du gelitien in fernem Land. Deine Sehnsucht war: Heimkehr in's Vaterhaus, Nun ruhst du in fremder Erde aus; Wir hofften fest auf ein Wiedersch's Doch bald war es um dich gescheh'n! Nun ruhe sanft du treues Herz, Wer dich gekannt, fühlt unsem Schmerz!

Schmerzerfüllt machen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß auch unser zweiter holinungvoller, unvergeßlicher, innigstgeliebter Sohn, Bruder und Nelle, der

Pionier

Peter Trabusch Inhaber des Eisernen kreuzes,

bei einer Sturm-Abteilung am 7 November d. Js. im jugendlichen Alter von 19 Jahren, in den heißen Kämpfen in Feindesland durch einen Volltreffer einer Granate den Heldentod fürs

Vaterland gestorben ist. Wir empfehlen die Seele des teuren Gefallenen dem frommen Gebete der Gläubigen und dem hl. Medopfer der Priester.

Im tiefen Schmerz:

Familie Jakob Trabusch und Angehörige.

Werschau, Frankreich, Türkei, Lindenholzhausen, Düsseldorf, den 17. Nov. 1917.

Das Seelepamt findet Dienstag, den 20. Nov., 1/.8 Uhr in der Pfarrkirche zu Werschau statt.

Todes - Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir hierdurch mit, daß der liebe Gott heute abend 7 Uhr meinen herzensguten Mann, den treusorgenden Vater seiner Kinder, Schwager und Onkel, Herrn

Peter Fritz

nach langem, schweren Leiden, ganz plötzlich und unerwartet, jedoch gestärkt durch die Tröstungen unserer heiligen Kirche, im 47. Lebensjahre zu sich gerufen hat.

Niederzeuzheim, den 17. Nov. 1917.

Für die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Maria Fritz, geb. Güth und Kinder.

Die Beerdigung findet statt Dienstag morgen 8 Uhr, danach das feierliche Exequienamt.

Todes- + Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 51/s Uhr meine liebe, herzensgute Frau, unsere treubesorgte, unvergesliche Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Margareta Labmann geb. Stein,

nach kurzem, schweren Leiden, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im 46. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Traner:

Familie Peter Lasmann,

Musiker und Landwirt.

Ellar, Frankreich, den 16. Novbr. 1917.

Totenzettel u. Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger auf Wunsch mit dem Bilde der Verstorbenen

empfiehlt in einfacher und feinster Ausführung die

Limburger Vereinsdruckerei.

Bom 16. Robember ab fallen bie Berfings. personenguge 605 Frantfurt (IR) S. ab 11,38 borm. Limburg an 2,25 nachm. und 606 Limburg ab 7,50 borm. Frankfiut (M) S. an 10,08 borm.

porübergebenb and. Ronigl. Gifenbahnbireftion Frantfurt (D.)

Die Agentur des Raffauer Boten in Montabaur

ift balbigft neu ju befehen.

Geldäftsftelle des Raffauer Boten, Limburg.

Bekanntmachung.

Die Bwifchenicheine für Die 5% Schuldverichreibungen der VI. Ariegsanleihe tonnen vom

26. November d. 3s. ab

in bie enbgultigen Stude mit Bindicheinen umgetaufcht werben

Der Umtaufch findet bei ber "Umtaufchftelle für Die Rriegeanleiben", Berfin W 8, Behrenftrafe 22, ftatt. Augerbem übernehmen famtliche Beichsbantanftalten mit Raffeneinrichtung bis jum 15. Juti 1918 bie toftenfreie Bermittlung bes Umtaufches. Rach biefem Beitpunft tonnen die Bmifchenscheine nur noch unmittelbar bei ber "Umtaufchftelle fur bie Rriegsanleiben" in Berlin umgetaufcht merben.

Die Broifchenscheine find mit Bergeichniffen, in bie fie nach ben Betragen und innerhalb biefer nach ber Rummernfolge geordnet einzutragen find, mabrend ber Bormittagebienftftunden bei ben genannten Stellen einzureichen; Formulare gu ben Bergeichniffen find bei allen Reichsbantanftalten erhältlich.

Firmen und Raffen haben bie von ihnen eingereichten Zwifdenfcheine rechts oberhalb ber Studnummer mit ihrem Firmenftempel gu verfeben,

Mit bem Umtaufch ber Zwifdenfdeine für bie 41/2% Chananweifungen ber VI. Rriegeanteihe in Die endgoltigen Stude mit Binsicheinen tann nicht por bem 10 Dezember begonnen werben; eine befonbere Befanntmachung hierüber folgt anfang Dezember. Berlin, im Rovember 1917.

Reichsbanf.Direftorium.

Davenftein

Wiederholt fei darauf hingewiefen, daß

Anzeigen für die Tagesnummer nur bis 5 Uhr des Vorabends

angenommen werden tonnen. Ausnahmen, auch bei Todesanzeigen, tonnen aus technischen Grunden nicht gemacht werden. 7410

Die Geschäftsftelle des Raffauer Boten.

Liebesgaben

für bie in opferwilligfter Beife ber Rranten- und Bermunbetenpflege im

Malteser=Genossenschaft

find weiter in unferer Expedition eingegangen :

R. R. Oberbrechen Dit. 2 .- R. R. Rf. 20 .- Abam Bolf, Bonn Dit. 10 .-N R. Mt 2.— R R. Mt 10.— R. R. Mt. 5.—

Bei Ueberweifung von Betragen für bie Daltefer-Genoffenschaft bitten wir nicht unfer Boftiched Ronto gu benuten.

Allgemeine Ortsfrankenkaffe des Kreises Limburg. Den Arbeitgebern

bon berficerungspflichtigen Mitgliedern unferer Raffe bringen wir die Bestimmung bes § 13 ber ermne gen bes Beidaftigungeverhaltniffes, Die fur bie Berednung ber Beitrage erheblich find, binnen brei Tagen ber Raffe anguzeigen find. Die Unterlaffung diefer Meldungen, fei es vorfablich ober fahrlössig, sieht Bestrafung der Meidepflichtigen nach §§ 530 und 581 der Reichsversicherungsord-nung") nach sich. Die Arbeitgeber werden deshalb ersucht, nach-

aupriffen, ob die bon ihnen beschäftigten Bersonen mit dem ihnen gur Beit gewährten Lohn bei uns richtig gemelbet find. (Erfahrungsgemöß welden 9. Arbeitgeber von Dienftboten biefe nur mit ihrem Anfangstohn an, unterfassen dann aber fast burchweg die Angeige von später bewilligten Lobnerhöhungen. Ferner dürfte die größere Mehrzahl der allen Arbeitern und Angestellten in den letzten Monaten infolge der Teuerung wiederholt bewilligen Lohnzulagen bei uns nicht geweldet worben fein; nur bon einer gang geringen gabl diefer Berficherten liegen uns bis jest Lohnberanderungs-

Die Raffe wird bemnächft burch Beauftragte bei den Arbeitgebern an Ort und Stelle nachprüfen laffen, ob diese alle von ihnen beschäftigten verficherungsbflichtigen Bersonen bei uns angemeldet umb dabei die Löhne richtig angegeben baben.

Soweit gufolge biefes hinmeifes bie gur Beit bestebenben Unrichtigfeiten ober Unterlaffungen bon Meldungen nunmehr (noch bor unferer Rach-prüfung an Ort und Stelle) unverzüglich burch Radmelbung beseitigt werben, foll bon Strafmag-nahmen abgeseben werben.

Bur alle Weldungen find die bom Raffenborftond borgeschriebenen und bei ber Roffe und den Meldeftellen erhältlichen Meldeformulare gut

Limburg, im Rovember 1917.

Der Borftanb.

*) § 580 ber Reichsversicherungsordnung lautet: 1. Wer seiner Bflicht guwider Berficherungsoflichtige nicht anmeldet oder pp . . . fann, folls er vorsählich handelt, mit Geldstrofe bis zu breihundert Mark, und falls er fahrläffig handelt, mit Geldstrofe bis zu ein-hundert Mark bestroft werden. (Herunter fallen auch

Lohnberanderungsanzeigen |).

2. Wer die Boridriften über Melbung Berficherungspflichtiger oder pp. . in anderer Weise verleht, kann
mit Gelbstrafe dis zu zwanzig Mark bestraft werden.

4. Dieje Strafen verhangt bas Berficherungsamt. Auf Beichwerbe enticheibet bas Oberverficherungsamt 8 581 Iautet:

. Unabhangig von ber Grrafe bat bie Raffe bie rudfindigen Beitrage nachguholen. Gie fonn bem Bestroften außerbem bie Bahlung bes Gin- bis Bunffachen ber rudftanbigen Beitrage auf-erlegen. Der Betrag mirb wie Gemeinbeabgaben bei-

getrieben,

Monatsmäddjen oder Fran

Bran M. Ochlert, Bahnhofeftt. 7.

Tüchtiges Mädchen für Daus- und Ruchenarbeit für fofort gefucht. (Richt unt 7534 20 Jahren). Zeillagarett Raiferhof, Bab Ems.

Ein fleiftiges, williges Mädchen in fleine Familie gefucht. Mah. Erp. b. BL

Ber fofort ober 1. Degbr. ein im Danshalt burchaus erfahrenes felbftanbiges Mädchen

J. A. Hüfner, Stephanshügel 14-15.

Züchtige Bertäuferin

für fofort ober per 1. Januar 1918 gefucht. F. Müller,

3nh : Th. O. Fischer.

für fofort ober fpater, braves Mädchen

Gefucht

für Riiche und Hauthalt. Angeb. an Frau Fabrit-bestber Mauthe, Rieber-mallnf (Rhein). 7504

Junges Wähden finbet jur Erlernung bes Daus baltes Aufnahme ohne gegenfeitige Bergutung. gran D. Schulte, Bonn, Chlofiftrage 29.

Braves Dienstmädchen nach Griesbeim (Main) ge Rah bei Frau Fifchbach Bitwe, Rogmarti 28.

Züchtiges Madchen bas Rochen tann und ein Rüchenmädchen

Bum 1. Dezember gefucht. Geff. Buichriften an 7547 Brit Rlomann, Teillagarett Schlofhotel Dillenburg.

Amtliche Anzeigen

Diejenigen gewerblichen Betricbe, welche bei ber Betriebegahlung-am 15. August 1917 20 und mehr Berionen beschäftigt baben, muffen einen neuen Fragebogen ausfüllen.

Die Betriebsinhaber werben baber erfucht, benfelben bis fpateftene Dienstag ben 20. b. Die. nedmittage 5 Uhr, auf Bimmer 15 bes Rathanfes

Rudgabe ber ausgefüllten Fragebogen bis fpateftens 22. b. Mits. nachmittags 5 Uhr. Limburg, ben 17. Rovember 1917. Der Magiftrat.

Befanntmadung.

Begen bes auf ben nachften Mittwoch fallenben But. und Bettages wird ber Bochenmartt ben Zag vor abgehalten.

Limburg, ben 17. Ropember 1917 Der Martimeifter.

Menderung des Stundenblanes der gewerblichen Kortbildungsichale für das Binterharbiahr 1917

Der Unterricht für Bader und Ronditoren finbe nicht wie in ber Befanntmachung vom 13. b. Dits. irrig lich angegeben Mittwoche von 7 9 lihr, fondern Die woche von 5-7 libr nachmittage ftatt. Limburg, ben 17. Rovember 1917

Der Magiftrat.

bie nad

Tonner

Fre

Som

Sedverci

Mbeinur

den. D

Erbr. b.

Innbapo

frügen,

Des Strie

per lrame Die Bilf

im geion

II. Bootn

Die mili

beute.

Baterior

moch ein

einem 3

ber bie

Mmerifa

treten fo

fiben!en Biel fei

Chne R

micht for

men.

uns ben gebot be

图的.

Büros.

nötigt, ?

ben Ber

telmillio

bon 178

breden. berimge

bes Bre

Kreissparkasse kimburg.

Scheckperkehr.

Die Kreis parkasse trimburg führt am 1. Januar 1918 den Scheckverkehr in Verbindung mit dem Kontokorrentverkehr ein. Die Bestimmungen hierüber sind bei der Kreissparkasse erhältlich und werden auf Wunsch portofrel übersandt.

980 Kreissparkasse kimburg.

ist ein vorzüglich reinigendes schäumendes Waschmittel, frei von schädlichen Bestandteilen greift es Hände und Gewebe nicht an.

Ohne Selfenkarte Oberall erhältlich!

Allela-Fabrik; JOS. Müller, Seifenfahrik, Limburg.

Rtaitiger Buride

pon 14-16 Jahren für Dausarbeit und Muto Perfonliche Borftellung erorberlich

Dr. Scheidt, Michelbach (Raffau).

Ein Mann für Barten- und Sofarbeit

Dafd. Fabrit Buiner, Limburg.

Hausburfche gefucht.

7498 Baderei Baier, Limburg. Belde bürgerliche Familie übernimmt einen 16jährigen Jüngling

in Roft unb Logie. Sid wenben an Rombacher Buttenwert Lahnbergbau, Diegerftraße 94.

Junges Chepaar fucht balbigft 2 od. 3 Simmerwohnung gu mieten. Offert. u. 7422 a. b. Erp.

Gefchäftshans in guter Boge gu taufen ge-fucht. Dfferte bitte unt. 7581 an die Exp.

Garten ju taufen gefucht Differten unter 7581 an bie

Erp. b. BL Die Dame. mit ber ich mich am Montag abend im Apollotheater über Bilm Runft und Rünftler

unterhielt, wird um Wieberfeben gebeten. Radricht erbittet an bie Exp. b. BL

(Rinte Lokomobile

10-15 \$. €. für einige Monate gu mieten 7458 Bu erfr. in ber Beichaftsft.

Bur unfer bemnachit ft finbenbes Rosgert fuchen einen erftlaffigen Conti

Bur erfittaffige Epie wollen fich gefl. melben. Rab. burch bie Expedit bes Blattes.

20 Feitmeter Miefern billigft gu pertaufen.

Wilh. Hastrich Ww Ged (Rreis Befterburg) Bu berfaufen:

ein eingefriedigt. Gan in ber flu, girfa 25 His mit feinstem Tafelobit ein Grundstüd im obe mit 14 Obftbaumen; 3mei Meder am Diette Naheres gu erfragen

> Max Kahn, Gifenbahnftraße Rr.

hat gegen Atteft immer gut b Barl Bremer, Mieberbrechen,

Frantfurterftraße 12 Weißtohl

ausverfauft. Bof Dapprid, bei Wefterbnrg.

Gine fraftige Fahrkun Befterm. Raffe) im Bett Josef Weimer I.

Befternobe (Poft Rennet Ein fchweres, fehlerfreies achtjähriges

Pferd gu verfaufen.

Jak. Wörsdörfel Thalbeim. gerichtet

Bon bat der frine Mr und fein beamino ann Mo terol umi Unter d feine Er rechte U Mrtilleri angriff lebenben ge anger

die an be angefebt bent (Bel enten m enberen, en dure febr out laufe be Morine menden ferftütt.

bom: 17. Maritten berittene Mbn Sd Ramich. beurteten Belände men, mo lid), eine dem Flu

> Bafe Die Berl Drittel per als Monats gen bon Gin 8

Net

Bern Bern fol Schreibe Bitte, b mentrale Biomifte